

# Positionspapier

**Initiator\*innen:** DV (beschlossen am: 14.11.2021)

**Titel:** Ohne Bewegungen keinen Sozialismus

## Antragstext

### 1. Einführung

Die Welt steht in Flammen, Menschen werden unterdrückt und der Grossteil der Gesellschaft scheint nichts am Status Quo ändern zu wollen. Als Sozialist\*innen müssen wir uns damit befassen, wer diese kapitalistische und patriarchale System wie überwinden kann. Denn erst das Handeln der Masse verändert den gesellschaftlichen Zustand, in welchem man sich befindet, und nicht selten geschehen diese Handlungen in Form von politischen und sozialen Bewegungen. Kurz gesagt: Bewegungen sind essenziell für den Fortbestand und die Weiterentwicklung von Demokratien<sup>1</sup>. Dieses Positionspapier setzt sich deshalb mit der Geschichte, der Form, der Notwendigkeit und den Handlungsmöglichkeiten von Bewegungen auseinander. Um dieses Papier einigermaßen kompakt zu halten und aufgrund des politischen Handlungsspielraums der JUSO Schweiz werden v.a. Schweizer Bewegungen, deren Ursprünge und deren Auswirkungen thematisiert.

### 2. Eine kurze Geschichte der Schweizer Bewegungen

Gerade im 19., 20. und im 21. Jahrhundert prägten soziale Bewegungen die Schweizer Politik massgebend. In den 1840er-Jahren formierte sich auch hierzulande die Arbeiter\*innenbewegung aufgrund des neu gewonnenen Klassenverständnisses der Handwerksgesellen und schnell gewannen auch Intellektuelle beträchtlichen Einfluss in der Bewegung. Genauso früh begann die internationale Vernetzung dieser Bewegung. Als Mittel setzten die Arbeiter\*innen immer wieder auf Streiks, um ihre Ziele zu erreichen. In dieser Bewegung

23 agierten verschiedenste Strömungen, von kommunistischen, sozialistischen, über  
24 anarchistischen bis hin zu christlich-sozialen. So lässt sich auch erklären,  
25 dass daraus verschiedenste Organisationsformen, Verbände und Vereine entstanden.  
26 Nennenswert sind die Zusammenschlüsse 1834 unter dem zunächst Genfer  
27 Grüttilverein, 1880 jene des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds (SGB) und 1888 die  
28 Gründung der SP.<sup>2</sup> Als einer der prägendsten Momente dieser Bewegung ist der  
29 Landesstreik 1918 zu nennen. Die dadurch erwirkte massive Arbeitszeitverkürzung  
30 auf 48h pro Woche, sowie die Einführung von Gesamtarbeitsverträgen und die  
31 spätere Schaffung der AHV/IV und damit die sozialpolitische Wende in der Schweiz  
32 können als grösste Errungenschaften dieses Streiks gezählt werden.<sup>3</sup>

### 34 **Die Friedensbewegung**

35 Eine weitere prägende Bewegung war die Friedensbewegung in der Schweiz. Auch sie  
36 blickt auf eine lange Tradition zurück und auch Teile dieser pazifistischen  
37 Strömung suchten bereits in den 1880er-Jahren internationalen Anschluss. Im  
38 ersten Weltkrieg wurde die Bewegung mit ihrer Dienstverweigerungsausrichtung als  
39 Bedrohung der Landesverteidigung wahrgenommen. Auch hier entstanden unentwegt  
40 Vereine und Gesellschaften, die diese Bestrebungen unterstützten. Darunter 1895  
41 die Société de la paix suisse und die Schweizer Sektion der Internationalen  
42 Frauenliga 1915. Nach dem Zweiten Weltkrieg und aufgrund der atomaren Bedrohung  
43 erlebte die Friedensbewegung einen weiteren Aufschwung und Initiativen zur  
44 Begrenzung der Militärausgaben wurden lanciert.<sup>4</sup> 1958 diskutierte die politische  
45 Schweiz über eine atomare Aufrüstung, was die pazifistische und die neue  
46 Friedensbewegung vereinte und in der Antiatombewegung mündete. Deren Mittel  
47 waren vor allem Aktionen und Initiativen. Ab 1972 beschäftigte sich die  
48 Friedensbewegung vermehrt mit Themen der Umwelt und deren Verschmutzung, auch  
49 wenn der Kampf gegen Atomwaffen besonders in den 80er-Jahren immer noch pr sent  
50 war. 1982 gründete sich denn auch u.a. aus der JUSO heraus die «Gruppe Schweiz  
51 ohne Armee» (GSoA).<sup>5</sup>

### 53 **Die ökologische Bewegung**

54 Der Beschäftigung mit ökologischen Themen entsprang die ökologische Bewegung,  
55 die zunächst Naturschutzbewegung genannt wurde. Ihre politische Ausrichtung  
56 reichte von patriotischer Naturerhaltungsfragen, über Skepsis gegenüber  
57 Modernisierung wie z.B. Wasserwerken und Massenkultur bis hin zu ersten Ansätzen  
58 der ökologischen Wachstumskritik. Auch grosse Teile dieser Bewegung mündeten  
59 aufgrund der Ölkrise und der wirtschaftlichen Rezession der 70er Jahre in der  
60 Antiatombewegung (auch Anti-AKW-Bewegung). Diese besetzte 1975 das Gelände des  
61 geplanten AKWs in Kaiseraugst und lancierten zudem diverse ökologisch  
62 orientierte Initiativen.<sup>6</sup> Aus diesen ökologischen Bewegungen, sowie weiteren  
63 Impulsen gründete sich 1983 die Föderation der Grünen Parteien in der Schweiz,  
64 die 1986 in Grüne Partei Schweiz umbenannt wurde.<sup>7</sup>

65

## 66 Weitere Bewegungen

67 Zu nennen seien auch die Demokratische Bewegungen, die ab Mitte des 19.  
68 Jahrhunderts bis anfangs des 20. Jahrhunderts dafür sorgten, dass auf kantonaler  
69 Ebene das fakultative Referendum und das Initiativrecht eingeführt wurde und auf  
70 eidgenössischer Ebene die repräsentative Demokratie in eine halbdirekte  
71 umgewandelt wurde.<sup>8</sup> Ebenfalls prägende Bewegungen der schweizerischen  
72 Politlandschaft waren die Autonomienbewegung der 1980er-Jahre, sowie die  
73 Frauenbewegung, die sich kurz vor dem Beginn des 20. Jahrhunderts formierte.

74

## 75 Feministische Bewegungen

76 Unter Letzterer wird der organisatorische Zusammenschluss von Frauen verstanden,  
77 die zunächst für einen gleichberechtigten Bildungszugang sowie ein  
78 demokratisches Mitbestimmungsrecht kämpften. Ebenso früh wurde in diversen  
79 Frauenvereinigungen diverser politischer Ausrichtung gegen Prostitution, Armut  
80 und Alkoholkonsum angekämpft. Zudem setzten sie sich für die  
81 Professionalisierung von Frauenberufen wie beispielsweise Pflegerin ein. 1890  
82 gründete sich der Schweizerische Arbeiterinnenverband (SAV), die 1911 zum ersten  
83 Mal den internationalistischen Frauentag<sup>9</sup> feierten. Ziel war das  
84 Frauenstimmrecht, sowie Wöchnerinnenschutz, Verbesserung der Arbeitsbedingungen,  
85 sowie Aufnahme in die Krankenkassen. Bald schloss sich der Verband dem SGB und  
86 der SP an. In der Folgezeit gab es in den urbanen Zentren, Berufsgruppen sowie  
87 aufgrund geteilter Interessen wie dem Frauenstimmrecht mehrere Verbände und  
88 Vereinigungen, die für ihre Sache kämpften. Dieses jahrzehntelange beharrliche  
89 Kämpfen trug viele Früchte: Nicht zuletzt die Einführung des Frauenstimmrechts  
90 1971.

91 Die 68er-Bewegung veränderte die Frauenbewegung grundlegend. Eine der grossen  
92 Neuerungen war der Kampf gegen eine repressive Sexualmoral und der Einsatz für  
93 Abtreibungsrechte. Die zweite feministische Welle hatte auch die Schweiz  
94 erreicht. 1981 wurde die Gleichstellung von Frau und Mann in der Verfassung  
95 verankert. Der erste Frauenstreik 1991 kritisierte die mangelnde Umsetzung  
96 dieses Artikels auf zivilrechtlicher, politischer und gesellschaftlicher  
97 Ebene.<sup>10</sup> Langfristige Auswirkungen dieses massiven Streiks waren unter anderem  
98 die Sichtbarmachung der unbezahlten oder schlechtbezahlten Carearbeit, die  
99 Einführung der Mutterschaftsversicherung, sowie eine emanzipierte Masse an  
100 Frauen, die sich gegen die Nicht-Wahl von Christiane Brunner in den Bundesrat  
101 1993 zu wehren wusste. Nicht erfüllt wurde die Forderung nach Lohngleichheit,  
102 weshalb diese auch eine der zentralen Forderungen des Frauenstreiks 2019 war.<sup>11</sup>

103 Gerade die Frauenbewegung hat durch den Frauenstreik 2019 und den damit

104 zusammenhängenden Aktivitäten immens an Relevanz für den heutigen hegemonialen  
105 politischen Diskurs gewonnen. Genauso diskursverschiebend agiert seit Ende 2018  
106 der Klimastreik für die Bekämpfung der Klimakatastrophe. Der Klimastreik, sowie  
107 der Frauenstreik (mittlerweile öfters feministischer Streik genannt) sind  
108 jeweils Teil globaler Bewegungen. Ebenso formierte sich in der Schweiz im Sommer  
109 2020 eine Black-Lives-Matter-Bewegung, ausgelöst durch die entsprechenden  
110 Proteste nach einem erneuten Polizeimord an dem Schwarzen US-Amerikaner George  
111 Floyd im gleichen Sommer in den USA.

112

### 113 Zwischenfazit

114 Die JUSO Schweiz und ihre Mitglieder waren und sind prägende Kräfte in den  
115 zuletzt genannten, zeitgenössischen Bewegungen. Besonders beim Klimastreik,  
116 sowie beim Frauenstreik fliessen seit Beginn Know-How, Arbeitsstunden,  
117 Organisationsstrukturen und Inhalte in die Bewegungen. Nicht zuletzt waren es  
118 Impulse von JUSOs, die dazu beigetragen haben, dass sich diese Bewegungen zu  
119 diesem Zeitpunkt mit einer solchen Schlagkraft entwickeln konnten. Die JUSO hat  
120 begriffen, dass (linke) Bewegungen und damit der Druck von der Strasse auf die  
121 Institutionen essenziell ist für den Erhalt und die Weiterentwicklung der  
122 Demokratie. Es ist deshalb wichtig, die Entstehungsgründe und die Entwicklungen  
123 von Bewegungen zu verstehen und eine klare Position zu ihnen zu fassen. Aus  
124 diesen Gründen widmet die JUSO Schweiz den Bewegungen ein Positionspapier.

## 125 **3. Wie soziale Bewegungen entstehen: Krisen und** 126 **Unzufriedenheit**

127 Die bürgerliche Demokratie kann viele wirtschaftliche und soziale Probleme nicht  
128 lösen, da Demokratie und Kapitalismus im Kern nicht miteinander vereinbar sind.  
129 Während demokratische Prinzipien allen Betroffenen ein Mitspracherecht einräumen  
130 wollen, zielt das Privateigentum an Produktionsmitteln, welches den Kapitalismus  
131 ausmacht, auf das Gegenteil: Einzelpersonen erhalten die alleinige  
132 Entscheidungsmacht über Güter, die uns alle betreffen.

133 In bürgerlichen Demokratien wird die Welt in zwei Sphären aufgeteilt: Jene der  
134 Politik, in der demokratische Prinzipien gelten und jene der Privatwirtschaft,  
135 die nach kapitalistischen Mechanismen organisiert ist. Diese Trennung muss  
136 grundsätzlich bekämpft werden und verursacht zudem schwerwiegende Probleme, da  
137 das zunehmende Machtungleichgewicht in der Privatwirtschaft in die Sphäre der  
138 Politik überschwappt.

139 Mit zunehmender Macht des Kapitals wäre eine immer umfassendere Regulierung  
140 aller Gesellschaftsbereiche nötig geworden um das Kapital im Zaum zu halten,  
141 diese wurde von Bewegungen auch immer wieder eingefordert.

142 Mit dem Neoliberalismus hat sich aber ein anderer Weg durchgesetzt: Das Kapital  
143 und die freie Wirtschaft sollten mit aller Kraft von der Demokratie geschützt  
144 werden, und zwar möglichst unabhängig von den jeweiligen Regierungen und wenn  
145 nötig auch mit autoritären Mitteln.

146 Entgegen gängigen Behauptungen steht der Neoliberalismus nicht für einen Abbau  
147 des Staates, sondern für einen starken Staat im Dienste einer angeblich freien  
148 Wirtschaft. Ein Klima der Alternativlosigkeit wurde geschaffen, in dem viele  
149 politische Forderungen im Staat gar keinen Adressaten mehr finden. In der  
150 Konsequenz entlädt sich die Frustration und Unzufriedenheit auf der Strasse  
151 statt in Parlamentssälen.

152 Der Kapitalismus steckt heute in einer organischen Krise. Darunter verstehen wir  
153 eine tiefgreifende systemische Krise, die sich in Form von verschiedenen Krisen  
154 äussert, die alle miteinander verknüpft sind. Eine solche Krise bringt immer  
155 auch einen Legitimitätsverlust der politischen Machthaber\*innen und  
156 Institutionen mit sich.

157 Wir leben heute in besonderen Zeiten: Die Nachwehen der Wirtschaftskrise von  
158 2008 sind noch nicht vorbei und schon gleiten wir in die nächste wirtschaftliche  
159 Krise, die durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurde. Dazu kommt die durch den  
160 Kapitalismus verursachte Carekrise, die Krise der Demokratie in vielen Ländern  
161 oder die Klimakrise, die als die grösste Herausforderung unserer Zeit betrachtet  
162 werden muss und eine Dringlichkeit des Handelns mit sich bringt.

163 Dieser Kontext erklärt, wieso es auch in der Schweiz seit einigen Jahren wieder  
164 vermehrt soziale Bewegungen gibt. Wie bereits erwähnt, setzen Bewegungen an  
165 diesen ungelösten Problemen – oft durch Krisen verschärft – und an der  
166 Unzufriedenheit und Lust nach Änderungen an, die daraus resultieren, an.

167 Die Entwicklung einer neuen sozialen Bewegung verläuft dabei immer etwa nach  
168 demselben Muster: Ein Gefühl der Unzufriedenheit oder ein materielles Problem  
169 baut sich zum Teil über Jahre auf. Irgendwann folgt darauf ein  
170 Kristallisationspunkt, welcher bei vielen Menschen das Fass zum Überlaufen  
171 bringt und dazu führt, dass sich Menschen organisieren. Dieser  
172 Kristallisationspunkt kann ein schwerwiegender Einschnitt sein, oder auch ein  
173 vergleichsweise unbedeutendes Ereignis, welches eine starke symbolische Dynamik  
174 entfacht. So zum Beispiel der Schulstreik von Greta Thunberg, welcher zum  
175 Kristallisationspunkt für zahlreiche Klimabewegungen auf der ganzen Welt wurde.

176 Dieser Ablauf kann durch bestehende Institutionen gefördert werden, z.B. durch  
177 handwerkliche und inhaltliche Bildung in Parteien oder durch die Verfügbarkeit  
178 von bestehenden Kommunikationskanälen, durch die sich Verbündete  
179 zusammenschliessen können, um zu ändern, was sie stört.

180 Wie bereits der historische Abriss oben zeigt, setzen sich in Bewegungen  
181 Aktivist\*innen gemeinsam für definierte Anliegen ein und setzen diverse  
182 Druckmittel wie Aktionen, Streiks etc. zur Realisierung dieser Forderungen ein.  
183 In Bewegungen verläuft vieles auf niederschwellige Art und Weise, allem voran  
184 die Kommunikation. Nicht selten bilden heutzutage grosse Chatstrukturen,  
185 einfache Mailverteiler sowie häufige Versammlungen die Grundpfeiler der internen  
186 Kommunikation. Genauere Strukturen der Bewegung werden erst in diesen offen  
187 gehaltenen Plenen definiert, falls überhaupt.

188 Was danach geschieht ist je nach Art der Bewegung unterschiedlich.  
189 Basisdemokratische Bewegungen oder auch Graswurzelbewegungen kommen zusammen und  
190 definieren in Plenen oder Delegiertenversammlungen die Art des öffentlichen  
191 Auftretens (z.B. gewaltfrei, in Form von Demonstrationen), die Gewinnung neuer  
192 Mitglieder, die Kommunikationskanäle und gemeinsame Mindestforderungen.  
193 Längerfristig sind es auch diese Orte, wo Grundsteine für die Ausarbeitung einer  
194 gemeinsamen Vision sowie eines Bildungsprogrammes festgelegt werden. Die  
195 Gruppen, die sich jeweils mit der Ausarbeitung dieser Strukturen beschäftigen,  
196 sind nicht fix. Es ist praktisch zu jedem Zeitpunkt möglich einzutreten und  
197 mitzumachen. Hierarchische Strukturen werden gemieden, nicht zuletzt auch um den  
198 Zulauf an Menschen zu bewältigen. Allerdings ist es eine Realität, dass  
199 bestimmte Bewegungsmitglieder durch starkes Engagement und Präsenz an Einfluss  
200 und Macht gewinnen können und somit zwangsläufig versteckte Hierarchien  
201 innerhalb von Bewegungen entstehen. Dieses Umstands muss sich die Bewegung  
202 bewusst sein und offen mit dieser Situation umgehen. Es ist jedoch naiv, zu  
203 denken, dass diese Hierarchien ganz und gar vermieden werden können. In gewissen  
204 Fällen kann ihre Bekämpfung sogar dazu führen, dass sehr präzente Aktivist\*innen  
205 eine Bewegung verlassen, was die Bewegung lähmen kann. Zudem können informelle  
206 Hierarchien dazu führen, dass vor allem jene Menschen Macht erhalten, welchen  
207 unsere Gesellschaft traditionell viel Autorität zuspricht, etwa weisse  
208 heterosexuelle cis Männer aus einer privilegierten Situationen in Bezug auf  
209 finanzielle Mittel oder Bildung. Das ist zwar auch in gewählten Strukturen ein  
210 Problem, aber angebliches ngebliches fehlen von Hierarchien kann auch die  
211 explizite Förderung von diskriminierten Gruppen verhindern, die sonst z.B. durch  
212 Quoten erreicht wird.

213 In hierarchisch aufgebauten Bewegungen, wie beispielsweise jene der  
214 Coronaskeptiker\*innen, sind viele dieser Aspekte bereits vordefiniert. Von  
215 Anfang an treten mehr oder minder charismatische und nicht selten autoritär  
216 angehauchte Anführer\*innen auf und definieren die Ausrichtung der Bewegung. Dies  
217 geschieht gleich auf mehreren Ebenen. Einerseits wird der Rahmen der Bildung  
218 klar vorgegeben: Einschlägige Artikel und Videos werden geteilt und die Köpfe  
219 der Bewegung richten ihre Worte an die Masse. Andererseits präsentieren sich  
220 diese Anführer\*innen quasi von Beginn an als offizielle Wortführer\*innen einer  
221 Bewegung und definieren so die Ziele und die erlaubten Mittel dieser im

222 öffentlichen Diskurs. Es ist aber auch in hierarchischen Bewegungen durchaus  
223 möglich, dass diese Köpfe wechseln, dass sich Inhalte verändern und dass neuen  
224 Mitglieder Möglichkeiten der Partizipation offenstehen.

225 Vielen Bewegungen gemein ist, dass sie generell weniger klare Strukturen, und  
226 selbstständiger agierende Teilnehmende aufweisen und dynamischer und weniger  
227 träge sind als Parteien. Dies fusst einerseits in den weniger klaren  
228 Organisationsstrukturen und damit auch unklarerem Rahmen des Möglichen und  
229 Erlaubten. Andererseits zeigt sich da der viel tiefere Verpflichtungsgrad der  
230 Aktivist\*innen. Sie können ausserdem jederzeit wieder aus Bewegungen  
231 verschwinden oder neu einsteigen. Bei Parteien braucht es dazu einen offiziellen  
232 Ein- oder Austritt und Organisationsstrukturen werden generell von bezahlten  
233 und/oder mandatsverpflichteten Personen aufrechterhalten.

234 Diese genannten Eigenschaften machen Bewegungen sowohl agil als auch aktuell und  
235 bedeuten in der Kehrtwende oft ihr Verschwinden. Wie bereits der historische  
236 Abriss eingangs des Papiers aufgezeigt hat, geschieht es deshalb nicht selten,  
237 dass Bewegungen in Vereinen, Parteien, Gewerkschaften oder anderen  
238 Organisationsstrukturen aufgehen. Gerade deshalb kann die JUSO nicht als  
239 Bewegung betitelt werden, auch wenn sie im Vergleich zur SP um einiges schneller  
240 zu agieren vermag, einen niederschwelligeren Zugang bietet und über ein  
241 breiteres Spektrum an Aktionsformaten verfügt.

242 Zum Schluss dieses Abschnittes bleibt anzufügen, dass zeitgenössische Bewegungen  
243 wie der Klimastreik, der feministische Streik wie aber auch die  
244 Coronaskeptiker\*innenszene kaum mehr isoliert in einem Land vorkommen, sondern  
245 jeweils Teil einer globalen Massenbewegung unterschiedlichen Ausmasses und  
246 Verbreitung sind. Diese Superstruktur weist durchaus eine bestimmte Vernetzung,  
247 sowie den Willen dazu auf, generell findet der internationale Austausch nur  
248 punktuell statt und bestimmende Organisationsstrukturen sind quasi nicht  
249 vorhanden.

## 250 **4. Progressive vs. reaktionäre Bewegungen**

251 Neben den unterschiedlichen Organisationsstrukturen weisen zeitgenössische  
252 Bewegungen auch unterschiedliche Motivationsgründe auf. Grob können sie deshalb  
253 in progressive oder reaktionäre Bewegungen unterteilt werden. Gleich zu Beginn  
254 sei hier erwähnt, dass progressive Bewegungen nicht gezwungenermassen  
255 basisdemokratisch sein müssen und umgekehrt. Allerdings ist dies in der Mehrheit  
256 der Bewegungen der Fall.

257 Progressive Bewegungen streben Veränderungen an, die über Unterdrückungssysteme

258 wie den Kapitalismus oder das Patriarchat hinaus weisen oder zumindest einen  
259 Schritt in diese Richtung machen, indem Symptome dieser Systeme bekämpft werden.  
260 Zum Beispiel fordert jetzt den Klimastreik einen «System Change». Beim  
261 feministischen Streik stellen Forderungen wie das Ende der Lohnungleichheit oder  
262 die Anerkennung der Care-Arbeit vielleicht nicht direkt das Patriarchat oder den  
263 Kapitalismus in Frage, doch diese Probleme sind klar Konsequenzen dieser Systeme  
264 und ihre Bekämpfung und das Bewusstsein, das sich daraus ergibt, sind wichtige  
265 Schritte in Richtung der Vernichtung dieser Systeme.

266 Reaktionäre Bewegungen ziehen in die Gegenrichtung. Wie progressive Bewegungen  
267 sind auch sie mit der heutigen Gesellschaft unzufrieden, doch sie wollen zurück  
268 zu einer oft idealisierten Vergangenheit oder kämpfen gegen Veränderungen, die  
269 für sie als unmittelbar bevorstehend erscheinen. Dies bedeutet der Erhalt von  
270 Machtverteilung und damit von Privilegien weniger – oder sogar ihre Stärkung.  
271 Breitergesehen bedeutet das den Erhalt des Kapitalismus und anderen  
272 Unterdrückungssystemen. Als Beispiel kann man hier die französische Bewegung  
273 «Manif pour tous» erwähnen, die sich gegen die Ehe für alle,  
274 Fortpflanzungsmedizin und andere queere Forderungen stellt. Wie bei den  
275 progressiven Bewegungen deckt diese Kategorie von Bewegungen auch ein breites  
276 Spektrum ab, das bis zum tiefgreifenden Wandel der Gesellschaft geht, in diesem  
277 Fall durch faschistische Bewegungen verkörpert.

278 Die Aktualität bietet auch ein gutes Beispiel einer reaktionären Bewegung: jene  
279 der Coronamassnahmegegner\*innen. Die Akteur\*innen verweigern Schutzmassnahmen  
280 und Impfungen und wollen sich Zugang zu allen Orten bewahren, obschon sie mit  
281 ihrem Handeln Menschenleben gefährden. Denn durch ihr reaktives Agieren steigt  
282 das Risiko das tödliche Virus zu übertragen massiv. Als Bewegung, welche  
283 Privilegien auf Kosten von anderen erhalten will, kann man bedeutende Teile  
284 dieser Coronaskeptiker\*innenbewegung, als reaktionär kategorisieren. Diese  
285 Kategorisierung hilft uns zu verstehen, weshalb Antisemit\*innen und  
286 Rechtsextreme in Bewegungen toleriert werden, welche auch eine Besserstellung  
287 und einen Erhalt der Privilegien der eigenen Gruppe fordern und anderen dabei  
288 massiven Schaden zufügen, oder diesen zumindest in Kauf nehmen.

## 289 **5. Vereinnahmung von Bewegungen durch den** 290 **Neoliberalismus und Astroturfing**

291 Eine der definierenden Eigenschaften des neoliberalen Kapitalismus ist die  
292 Vereinnahmung jegliches «Ausserhalbs». Sobald eine Bewegung an Bedeutung und  
293 damit Zuspruch gewinnt, wird diese ausgehöhlt und den Menschen auf dem  
294 Präsentierteller serviert. Besonders prominent sind die Beispiele des  
295 Greenwashings oder im Zuge der queer-feministischen Bewegung des Pinkwashings.



296 Inhalte von Bewegungen werden nicht nur als Verkaufsargumente gebraucht aber  
297 werden auch durch bürgerliche Institutionen instrumentalisiert. So versucht zum  
298 Beispiel die Armee mit einer pseudo-feministischen Argumentation mehr Frauen ins  
299 Militär zu locken und missbraucht den Feminismus so für eigene Zwecke, um den  
300 Rückgang von männlichen Rekruten und den drohenden Legitimitätsverlust  
301 auszugleichen. Diese Instrumentalisierung kann sogar weiter gehen, indem  
302 scheinbare Bewegungsstrukturen kreiert werden. Diese Erscheinung nennt sich  
303 Astroturfing. Das Astroturfing verwenden Konzerne, Think-Tanks und PR-Agenturen  
304 um gegen aussen eine Graswurzelbewegung zu simulieren. Dabei werden von diversen  
305 kontrollierten Quellen definierte Inhalte in Form von Social-Media-Posts,  
306 Leser\*innenbriefen, Mails oder Blogbeiträgen in die Welt gesetzt um  
307 beispielsweise die Beliebtheit eines Produkts oder die Meinung bezüglich einer  
308 Firma zu prägen. Diese Simulation einer Bewegung zeigt die Perfidität des  
309 neoliberalen Systems. Bewegungen führen politische und gesellschaftliche Kämpfe.  
310 Die Verschiebung eines Themas in die angebliche Sphäre des Privaten höhlt nicht  
311 nur politische Forderungen aus, sondern stärkt auch das schädliche neoliberale  
312 Dogma der Eigenverantwortung, welches zukünftige politische Kämpfe erschwert.  
313 Genau deswegen müssen Astroturfingversuche transparent gemacht und kritisiert  
314 werden.

## 315 **6. Schlussfolgerungen der JUSO Schweiz in Bezug** 316 **auf Bewegungen**

317 Als Sozialist\*innen sind wir uns bewusst, dass wir den Kapitalismus nicht mit  
318 Volksinitiativen und Vorstössen im Parlament überwinden können. Der Weg zum  
319 Sozialismus führt über die Strasse und Bewegungen sind ein unerlässlicher und  
320 zentraler Teil davon. Grosse gesellschaftliche Veränderungen geschehen nicht nur  
321 graduell, sondern oft sprunghaft, wenn Unzufriedenheiten einen  
322 Kristallisationspunkt finden und ein Klima der Hoffnung entsteht, in dem  
323 plötzlich alles möglich scheint. Als JUSO ist es unsere Aufgabe (junge) Menschen  
324 inhaltlich und handwerklich zu bilden und vorzubereiten, damit diese  
325 "Zeitfenster der Möglichkeiten" erkannt werden und nicht ungenutzt verstreichen.  
326 Deswegen müssen wir jungen Menschen eine stetige politische Heimat bieten und  
327 gleichzeitig unsere Offenheit für Aktivist\*innen von Bewegungen stärken.

328 **Basierend auf diese Analysen muss die JUSO mit Bewegungen folgendermassen**  
329 **umgehen:**

- 330
- 331 • **Die JUSO anerkennt, dass sie keine Bewegung ist:**
    - 332 ◦ Als vergleichsweise wenig institutionalisierte Partei kann sie

333 jedoch Verbindungen zwischen Strasse und Institutionen anbieten,  
334 indem sie an Plenen, Diskussionsabenden, Demos, Aktionen und  
335 Bildungsanlässen teilnimmt und die Forderungen auch informell  
weiterträgt.

336  
337 ◦ Die JUSO Schweiz ist sich bewusst, dass sie aus der  
338 Arbeiter\*innenbewegung entstanden ist und durch die feministische  
339 und ökologische Bewegung, sowie weiteren gewachsen ist. Die  
340 einzelnen Mitglieder können sich weiterhin als Teil von Bewegungen  
sehen und sollen diese mitprägen.

341  
342 ◦ Die JUSO anerkennt die Vorteile, die sich aus einer Parteistruktur  
343 ergeben. Das meint klare und transparente Organisationsstrukturen,  
344 Finanzierung etc., sowie die Möglichkeit, sich parlamentarisch  
345 einbringen zu können. Gerade die Machttransparenz ist auch ein Wert,  
den sie über die Bildung der Mitglieder in die Bewegungen reinträgt.

346

347

348 • **Die JUSO analysiert regelmässig die Bewegungen und**  
349 **deren Dynamiken:**

349

350 ◦ Die JUSO betreibt intern in hoher Regelmässigkeit Zeitanalysen und  
351 beobachtet bereits bestehende Bewegungen.

351

352 ◦ Die JUSO bekämpft die Aushöhlung von progressiven Bewegungen durch  
den Kapitalismus sowie reaktionäre Bewegungen. Dazu gehört auch  
antifaschistische Arbeit.

353

354

355 • **Die JUSO bildet Brücken von progressiven Bewegungen zur**  
356 **SP:**

356

◦ Die JUSO trägt Forderungen sowie Analysen aus ausgewählten  
Bewegungen in die Strukturen und Inhalte der SP.

357

358 • **Die JUSO anerkennt die Unabhängigkeit der Bewegungen:**

359

- 360
- 361
- 362
- 363
- 364
- 365
- 366
- 367
- 368
- Dank der unklaren parteipolitischen Zuordnung von Bewegungen sind sie auch für noch wenig politisierte Menschen zugänglich. Erst durch ihr Engagement werden sie politisiert. Diese Unabhängigkeit möchte die JUSO bewahren
  - Gleichzeitig ist es der JUSO bewusst, dass die Inhalte von Bewegungen jederzeit durch diverse Strömungen geprägt werden. Sie sieht sich als konsequent sozialistische Kraft innerhalb dieser Strukturen, die ihre antikapitalistischen Inhalte durch Diskussionen mit Aktivist\*innen, Stellungnahmen in Plenen usw. in die Bewegung trägt. Dabei werden Abspaltungen rechterer Strömungen in Kauf genommen.

369

370

- **Die JUSO öffnet sich mehr gegenüber progressiven Bewegungen:**

371

372

- Die JUSO kann sich entscheiden Bewegungsgruppierungen Hilfe in Form von Bildungsmodulen, Infrastruktur oder Verbindungen anzubieten
- Die JUSO betreibt auch intern Bildung in Bezug auf Bewegungen, deren Gründe, Inhalte, Organisationsformen und Wichtigkeit.
- Die JUSO sucht aktiv den Austausch mit ausgewählten Bewegungen und beschränkt sich dabei nicht bloss auf die Existenz der Mitglieder, die sowieso schon in der entsprechenden Bewegung aktiv sind.
- Die JUSO betreibt eine permanente Analyse im Vergleich zu ausgewählten Bewegungen der eigenen Geschwindigkeit, Hierarchisierung, Mobilisierungsgrad, Aktionsformen, sowie weiteren Mitteln und Formalität. Die JUSO muss von Bewegungen lernen und selbst bewegt bleiben.
- Die JUSO betreibt eine ständige Analyse der eigenen feministischen, antirassistischen, antikapitalistischen Bildung und Inhalten.

378

379

380

381

382

383

384

385 1 Heute leben wir in einer bürgerlichen Demokratie, in welcher viele

386 Lebensbereiche von Mitbestimmung ausgenommen sind, insbesondere die Wirtschaft.

387 Wenn wir von Demokratie schreiben, meinen wir damit eine radikale Demokratie,

388 die alle Lebensbereiche umfasst. In dieser müssen alle Menschen das Recht haben

389 mitzubestimmen bei Entscheidungen, die sie betreffen.

390 Wenn wir uns auf die bürgerliche Demokratie beziehen, werden wir dies explizit  
391 so benennen.

392 2 Vgl. HLS: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016479/2014-02-24/> (abgerufen am  
393 25.09.2021).

394 3 Vgl. HLS: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016533/2012-08-09/> (abgerufen am  
395 25.09.2021).

396 4 Notabene alles Initiativen, die vor dem Urnengang entweder zurückgezogen  
397 wurden oder als nicht-rechtskräftig eingestuft wurden.

398 5 Vgl. HSL: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/027157/2010-12-21/> (abgerufen am  
399 25.09.2021).

400 6 Vgl. HSL: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016515/2012-03-27/> (abgerufen am  
401 25.09.2021).

402 7 Vgl. HSL: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/017413/2017-03-20/> (abgerufen am  
403 28.09.2021).

404 8 Vgl. HSL: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/017382/2020-01-06/> (abgerufen am  
405 28.09.2021).

406 9 Das war ein Vorläufer des heutigen 8. März.

407 10 Vgl. HSL: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016497/2021-02-23/> (abgerufen am  
408 29.09.2021).

409 11 Vgl. HSL: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/058286/2019-06-12/> (abgerufen am  
410 29.09.2021).

# Positionspapier

**Initiator\*innen:** DV (DV)

**Titel:** **Pas de socialisme sans les mouvements sociaux**

---

## Antragstext

### 1. Introduction

Le monde brûle, des personnes sont opprimées, et une grande partie de la société ne semble pas vouloir modifier le statu quo. En tant que socialistes, il est de notre devoir de nous demander qui peut renverser cet système patriarcal, et comment. En effet, seule l'action des masses est propre à modifier leur condition sociale. Cette action prend souvent la forme de mouvements sociaux ou politiques. Plus simplement, les mouvements sont indispensables au maintien et au développement des démocraties.<sup>1</sup> Pour cette raison, le présent papier de position se penchera sur l'histoire, la forme, le caractère de nécessité et les possibilités d'actions des mouvements sociaux et politiques. Par souci de brièveté, et compte tenu du champ d'action politique de la JS, il se concentrera sur les mouvements suisses, leurs origines et leurs effets.

### 2. Une brève histoire des mouvements en Suisse

Les mouvements sociaux ont eu un impact déterminant sur la politique suisse, tout particulièrement aux XIXe, XXe et XXIe siècles. Dans les années 1840 se forme le mouvement ouvrier, dans notre pays également, ce grâce à la nouvelle conscience de classe des compagnon·ne·s artisan·e·s. Les intellectuel·le·s eurent également rapidement une influence notable au sein du mouvement, qui s'organise très tôt en fédérations internationales. Les travailleuse\*eurs ont recours à la grève à plusieurs reprises comme moyen de faire entendre leurs revendications. On trouve plusieurs tendances au sein du mouvement, allant du

22 communisme ou du socialisme à la démocratie chrétienne, en passant par  
23 l'anarchisme. On comprend ainsi pourquoi la diversité des organisations,  
24 fédérations et associations qui en sont issues. On citera parmi ces dernières la  
25 fondation en 1834 de la Société du Grütli à Genève, celle en 1880 de l'Union  
26 syndicale suisse (USS), en la fondation du PS en 1888.<sup>2</sup> L'un des moments les  
27 plus marquants de ce mouvement est la grève générale de 1918. La réduction  
28 massive du temps de travail (à 48 heures par semaine) qui suivit, ainsi que  
29 l'introduction des conventions collectives de travail et, plus tard, de  
30 l'AVS/AI, et donc le tournant sociopolitique en Suisse, comptent parmi les  
31 principaux succès de cette grève.<sup>3</sup>

### 32 Le mouvement pacifiste

34 En Suisse, le mouvement pacifiste fut également très influent. Il est lui aussi  
35 issu d'une longue tradition ; certains éléments de ce courant pacifiste  
36 cherchaient déjà à s'organiser au niveau international dans les années 1880.  
37 Durant la Première Guerre mondiale, le mouvement, orienté vers l'objection de  
38 conscience, est perçu comme une menace pour la sécurité nationale. De ce  
39 mouvement émergent également des associations et des sociétés qui soutiennent  
40 ses efforts. On peut ainsi citer la Société de la paix suisse, fondée en 1895,  
41 et la section suisse de la Ligue internationale des femmes pour la paix et la  
42 liberté, créée en 1915. Après la Deuxième Guerre mondiale, face à la menace de  
43 la bombe atomique, le pacifisme suisse connaît un nouvel essor, avec le  
44 lancement d'initiatives pour la limitation des dépenses militaires.<sup>4</sup> En 1958, le  
45 monde politique suisse discute de la possibilité d'un armement nucléaire, ce qui  
46 unit les Partisans de la paix et le pacifisme historique dans le mouvement  
47 antiatomique. Les principaux moyens de lutte du mouvement sont des actions et  
48 des initiatives populaires. Dès 1972, le mouvement pacifiste s'oriente vers la  
49 question de l'environnement et de la pollution, même si la lutte contre  
50 l'armement nucléaire reste très présente dans les années 1980. Le Groupe pour  
51 une Suisse sans Armée (GSsA), issu notamment de la JS, est fondé en 1982.<sup>5</sup>

### 52 Le mouvement écologique

54 C'est de la préoccupation pour les questions écologiques que naît le mouvement  
55 écologique, aussi appelé mouvement pour la protection de l'environnement. Ses  
56 buts politiques vont d'une volonté patriotique de préservation de la nature aux  
57 premières esquisses de critique écologiste de la croissance, en passant par un  
58 scepticisme à l'égard de la modernisation, comme les installations hydro-  
59 électriques et l'agriculture de masse. Suite aux multiples crises du pétrole et  
60 à la récession économique des années 1970, une part importante de ce mouvement  
61 se joignit au mouvement antinucléaire. En 1975, ce dernier occupe les terrains  
62 destinés à la centrale de Kaiseraugst et lance plusieurs initiatives à visée  
63 écologique.<sup>6</sup> C'est sur la base de ce mouvement écologique, ainsi que d'autres

64 impulsions, qu'est fondée en 1983 la Fédération des partis écologistes de  
65 Suisse, qui prend en 1986 le nom de Parti écologiste suisse, puis se renommera  
66 en 1993 Les Verts - Parti écologiste suisse.<sup>7</sup>

67 La scène des squats devient importante dans les années 1980 à Zurich après  
68 l'émeute de l'opéra et le conflit qui s'en est suivi au sujet de l'AJZ. Ces  
69 mouvements ont lutté, et luttent encore contre la gentrification et la pénurie de  
70 logements. Divers mouvements et individus ont trouvé un lieu où s'organiser dans  
71 les innombrables espaces autonomes. La ZAD de la colline a pu temporairement  
72 empêcher le développement d'une carrière à proximité de Lausanne. Dans ce  
73 contexte, les occupations deviennent un outil toujours plus important dans la  
74 lutte contre la crise climatique.

#### 75 Autres mouvements

77 Il convient encore de mentionner le mouvement démocratique, qui a permis  
78 d'introduire le référendum facultatif et le droit d'initiative sur le plan  
79 cantonal entre le milieu du XIXe siècle et le début du XXe, et de remplacer la  
80 démocratie représentative par une démocratie semi-directe sur le plan fédéral.<sup>8</sup>  
81 Le paysage politique suisse a aussi été marqué par les mouvements autonomes des  
82 années 1980, ainsi que par le mouvement des femmes, qui se forme peu avant le  
83 début du XXe siècle.

#### 84 Mouvements féministes

86 On comprend sous ce dernier nom les groupements et organisations qui luttent  
87 pour un accès égal à l'éducation et à la participation démocratique. Très tôt,  
88 des associations féminines de diverses obédiences politiques s'engagent contre  
89 la prostitution, la pauvreté et la consommation d'alcool. Elles militent  
90 également pour une professionnalisation des métiers féminins, comme le métier  
91 d'infirmière. La création de l'Union suisse des ouvrières, qui célébrera en 1911  
92 la première journée féminine de l'Internationale socialiste, intervient  
93 également très tôt.<sup>9</sup> Ses revendications concernent le suffrage féminin, la  
94 protection des femmes venant d'accoucher, une amélioration des conditions de  
95 travail et la prise en charge des femmes par les caisses maladie. L'organisation  
96 est rapidement intégrée à l'USS et au PS. Par la suite, des groupes  
97 professionnels et de nombreuses associations et organisations aux raisons  
98 d'intérêts communs, comme le suffrage féminin, poursuivent leur lutte dans les  
99 centres urbains. Ces décennies de combat acharné ont largement porté leurs  
100 fruits : l'introduction en 1971 du suffrage féminin n'en est pas des moindres.

101 Le mouvement de mai 68 transforme profondément le mouvement féministe. L'une des  
102 grandes nouveautés est l'arrivée de la lutte contre la morale sexuelle  
103 répressive et pour le droit à l'avortement. La deuxième vague du féminisme est

104 bel et bien arrivée en Suisse. En 1981, on inscrit l'égalité entre femmes et  
105 hommes est dans la Constitution. En 1991, la première Grève des femmes  
106 critiquera notamment le manque de mise en œuvre de cet article dans le droit  
107 civil, en politique et dans la société.<sup>10</sup> Parmi les effets à long terme de cette  
108 grève de masse, on compte la nouvelle visibilité du travail de care non rémunéré  
109 ou mal rémunéré, l'introduction de l'assurance-maternité, et un grand nombre de  
110 femmes émancipées qui n'hésitent pas à s'indigner contre la non-élection de  
111 Christiane Brunner au Conseil fédéral en 1993. La revendication de l'égalité  
112 salariale n'a toujours pas été satisfaite : c'est pourquoi elle est encore une  
113 des revendications centrales de la grève des femmes de 2019.<sup>11</sup>

### 114 Mouvements contemporains

116 Avec la Grève des femmes de 2019 et les activités liées à cette dernière, le  
117 mouvement féministe a aujourd'hui acquis un rôle important dans le discours  
118 politique hégémonique. Depuis fin 2018, la Grève du Climat joue, à travers sa  
119 lutte contre la catastrophe climatique, un rôle tout aussi crucial dans  
120 l'orientation du discours. La Grève du Climat comme la Grève féministe  
121 s'inscrivent dans le cadre de mouvements globaux. Il en va de même pour le  
122 mouvement Black Lives Matter, qui se forme en Suisse durant l'été 2020,  
123 déclenché par les manifestations du même nom après que, dans un énième meurtre  
124 policier, la police tue l'afro-américain George Floyd aux États-Unis.

### 125 Conclusion intermédiaire

127 La JS Suisse et ses membres jouaient et continuent de jouer un rôle important en  
128 contribuant à façonner ces mouvements contemporains. Du savoir-faire, des heures  
129 de travail, des structures organisationnelles et du contenu théorique ont afflué  
130 dans ces mouvements depuis le début de leur existence, en particulier dans la  
131 Grève du Climat et la Grève féministe. Les impulsions de membres de la JS ont  
132 fortement contribué à ce que ces mouvements puissent à l'époque se développer  
133 avec une telle force. La JS a compris que les mouvements (de gauche) et la  
134 pression de la rue sur les institutions sont essentiels au maintien et au  
135 développement de la démocratie. Il est donc important de comprendre les  
136 contextes d'émergence et de développement des mouvements et d'adopter une  
137 position claire à leur égard. Pour ces raisons, la JS Suisse consacre  
138 aujourd'hui un papier de position aux mouvements sociaux et politiques.

## 139 **3. L'émergence des mouvements sociaux : crises** 140 **et mécontentement.**

141 Il existe de nombreux problèmes économiques et sociaux que la démocratie



142 bourgeoise n'est pas en mesure de résoudre en raison de l'incompatibilité  
143 fondamentale du capitalisme avec la démocratie. Là où les principes  
144 démocratiques veulent que toutes les personnes concernées puissent participer  
145 aux prises de décisions, la propriété privée des moyens de production qui  
146 constitue le capitalisme va dans le sens contraire : des individus détiennent  
147 tout le pouvoir de décision sur des biens qui concernent tout le monde.  
148 Dans les démocraties bourgeoises, le monde se divise en deux sphères : d'un côté  
149 la sphère politique, dans laquelle les principes démocratiques s'appliquent, et  
150 d'un autre la sphère de l'économie privée, régie par des mécanismes  
151 capitalistes. Il est impératif de combattre dans son essence même cette division  
152 qui pose de graves problèmes, car les inégalités de pouvoir croissantes dans la  
153 sphère de l'économie privée se répercutent dans la sphère politique.  
154 Face au pouvoir croissant du capital, une régulation toujours plus complète de  
155 tous les domaines économiques aurait été nécessaire pour maintenir le capital  
156 sous contrôle, ce que les mouvements sociaux n'ont cessé d'exiger

157 Avec le néolibéralisme, les choses ont pris une autre direction : la démocratie  
158 devrait protéger le capital et l'économie libre par tous les moyens, et garantir  
159 autant que possible son indépendance vis-à-vis des gouvernements, quitte à  
160 recourir à des méthodes autoritaires.

161 Contrairement à la croyance usuelle, le néolibéralisme n'est pas synonyme de  
162 démantèlement de l'État, mais d'un État fort mis au service d'une économie  
163 prétendument libre. Nous avons ainsi atteint un climat où l'alternative n'est  
164 pas envisageable, dans lequel de nombreuses revendications ne trouvent plus de  
165 destinataires au sein de l'État. En conséquence, la frustration et le  
166 mécontentement s'expriment à nouveau fortement dans la rue .

167 Le capitalisme est aujourd'hui en crise organique. Nous entendons par là une  
168 crise systémique profonde, qui se manifeste sous forme de différentes crises,  
169 toutes liées entre elles. Une telle crise conduit à une perte de légitimité du  
170 pouvoir en place et des institutions.

171 Nous vivons aujourd'hui une époque particulière : les suites de la crise  
172 économique de 2008 n'ont pas disparu, et nous entrons déjà dans la crise  
173 économique suivante, déclenchée par la pandémie de coronavirus. S'y ajoute la  
174 crise du care déclenchée par le capitalisme, la crise de la démocratie dans de  
175 nombreux pays, ou encore la crise climatique, considérée comme le plus gros défi  
176 de notre temps, et qui exige une action urgente.

177 Ce contexte nous permet de comprendre pourquoi autant de mouvements émergent en  
178 Suisse ces dernières années. Comme dit plus haut, les mouvements s'attaquent à  
179 ces problèmes non résolus (et souvent aggravés par les crises), et au  
180 mécontentement et au désir de changement qui en résulte.

181 Le développement d'un nouveau mouvement social suit toujours plus ou moins le  
182 même schéma : un sentiment de mécontentement ou un problème matériel se  
183 développe pendant plusieurs années. À un moment donné, il s'ensuit un point de  
184 cristallisation, et pour beaucoup de personnes, c'est la goutte d'eau qui fait  
185 déborder le vase. C'est ce point qui pousse les gens à s'organiser. Cela peut  
186 être un évènement grave, ou un évènement en apparence innocent mais qui  
187 déclenche une forte dynamique symbolique. C'est par exemple le cas de la grève  
188 scolaire de Greta Thunberg, qui est devenu le point de cristallisation pour de  
189 très nombreux mouvements pour le climat dans le monde entier.

190 Ce processus peut être favorisé par des institutions existantes, par exemple à  
191 travers des formations techniques et théoriques dans les partis, ou par la mise  
192 à disposition de canaux de communication existants, permettant aux personnes  
193 mises en lien de se réunir pour changer ce qui les dérange.

194 Comme le démontre l'aperçu historique proposé plus haut, les militant·e·s d'un  
195 mouvement s'engagent ensemble pour des revendications définies et mettent en  
196 place divers moyens de pression pour parvenir à leurs fins comme des actions,  
197 des grèves, etc. Au sein des mouvements, beaucoup de choses se font de manière  
198 très simple et accessible, notamment la communication. De grands groupes de  
199 conversation, des listes de destinataires d'e-mails très simples et des réunions  
200 régulières constituent souvent l'essentiel de la communication interne. Des  
201 structures plus précises du mouvements ne sont définies que dans ces plénières  
202 ouvertes, si encore elles sont définies.

203 Ce qui se passe ensuite varie en fonction du type de mouvement. Les mouvements  
204 populaires démocratiques se rassemblent et déterminent leur style  
205 d'interventions publiques (p. ex. non-violentes, sous forme de manifestations),  
206 leur méthode de recrutement, leurs canaux de communication et leurs  
207 revendications communes en assemblées plénières ou en assemblées des  
208 délégué·e·s. C'est aussi dans ces assemblées que l'on pose les premières bases  
209 d'une vision commune à long terme et d'un programme de formation. Les groupes  
210 qui s'occupent de la mise en place de ces structures ne sont pas fixes. Il est  
211 possible de les rejoindre et de commencer à s'impliquer à peu près n'importe  
212 quand. Ces groupes évitent les structures hiérarchiques, notamment pour mieux  
213 gérer l'afflux de personnes. On ne peut cependant pas nier que certain·e·s  
214 membres particulièrement engagé·e·s et présent·e·s peuvent gagner une grande  
215 influence et un certain pouvoir au sein du mouvement, et donc qu'une certaine  
216 hiérarchie cachée se développe inévitablement. Le mouvement doit être conscient  
217 de ces dynamiques, et faire face à cette situation ouvertement. Il est cependant  
218 naïf de croire qu'on peut totalement échapper à ces hiérarchies. Il arrive même  
219 parfois qu'en les combattant, on pousse des militant·e·s active\*s à quitter un  
220 mouvement, ce qui peut le paralyser. Les hiérarchies informelles peuvent aussi

221 conduire à ce que les personnes qui obtiennent le plus de pouvoir soient les  
222 mêmes personnes qui le détiennent traditionnellement dans notre société, soit  
223 les hommes blancs cis, hétérosexuels et dans une situation privilégiée en raison  
224 de leurs moyens financiers et leur éducation. C'est également un problème dans  
225 les structures élues, mais l'absence de hiérarchie formelle peut aussi empêcher  
226 de promouvoir les groupes discriminés, ce qu'on peut par exemple faire au moyen  
227 de quotas.

228 Au sein des mouvements structurés de façon hiérarchique, comme celui des  
229 coronasceptiques, beaucoup de ces aspects sont déjà définis. Dès le début, des  
230 leadeuse\*eurs plus ou moins charismatiques et souvent autoritaires font leur  
231 apparition, et définissent l'orientation du mouvement. Cela se fait sur  
232 plusieurs plans à la fois. D'une part, en posant clairement le cadre théorique :  
233 on partage dans les canaux de communications des articles et des vidéos jugés  
234 pertinentes, et les têtes pensantes du mouvement s'adressent aux masses. Ces  
235 leadeuse\*eurs se présentent aussi pratiquement dès le début comme les porte-  
236 paroles officiel·le·s du mouvement, définissant ainsi ses buts et moyens dans le  
237 discours public. Cependant, il est aussi possible dans les mouvements  
238 hiérarchisés que les leaders changent, que les contenus changent et que d'autres  
239 membres puissent participer.

240 De nombreux mouvements ont pour trait commun des structures moins claires et des  
241 participant·e·s plus autonomes, plus de dynamisme et moins d'inertie qu'au sein  
242 des partis. Cela tient notamment à des structures organisationnelles moins  
243 claires, et donc à un cadre moins clair de ce qui est possible et autorisé. Cela  
244 montre aussi un niveau d'implication plus faible des militant·e·s. Celles\*eux-ci  
245 peuvent à tout moment disparaître du mouvement ou le réintégrer. Une telle chose  
246 n'est pas possible dans les partis, qui s'intègrent et se quittent via une  
247 procédure officielle, et dont les structures organisationnelles sont  
248 généralement gérées par des personnes rémunérées et/ou liées par un mandat.

249 Ces caractéristiques rendent les mouvements sociaux agiles et actuels, mais  
250 mènent aussi souvent à leur disparition à tout changement de cap. Comme l'aperçu  
251 historique présenté dans ce papier l'a déjà montré, il n'est donc pas rare que  
252 les mouvements soient absorbés par des associations, des partis, des syndicats  
253 ou d'autres structures organisationnelles. C'est pour cette raison que la JS ne  
254 peut pas être qualifiée de mouvement, même si, par rapport au PS, elle est  
255 capable d'agir plus rapidement, est plus simplement accessible et dispose d'une  
256 plus large palette de types d'actions.

257 Pour conclure ce chapitre, il faut ajouter que les mouvements contemporains  
258 comme la Grève du Climat ou la Grève féministe, mais aussi les coronasceptiques,  
259 n'apparaissent plus guère de manière isolée dans un pays, mais s'inscrivent au

260 contraire dans le cadre de mouvements de masse mondiaux d'ampleur et de portée  
261 variables. Cette superstructure montre certes une certaine coordination  
262 internationale et une volonté de la mettre en place, mais les échanges  
263 internationaux ne se font généralement que ponctuellement, et les structures  
264 visant à les coordonner sont pratiquement inexistantes.

#### 265 **4. Mouvements progressistes vs. réactionnaires**

266 Les mouvements contemporains ont différentes structures organisationnelles, mais  
267 aussi diverses motivations. On peut grossièrement les diviser entre mouvements  
268 progressistes et réactionnaires. Il faut ici indiquer que tous les mouvements  
269 progressistes ne sont pas obligatoirement démocratiques, et vice-versa. C'est  
270 cependant le cas dans la majorité des mouvements.

271 Les mouvements progressistes aspirent à des changements sociétaux qui passent  
272 par le dépassement de systèmes d'oppression tels que le capitalisme ou le  
273 patriarcat, ou au moins par un pas dans cette direction pour combattre les  
274 symptômes de ces systèmes. La Grève du Climat appelle par exemple au « System  
275 Change ». Les collectifs de la Grève féministe présentent des revendications  
276 comme la fin des inégalités salariales ou la reconnaissance du travail de care.  
277 De telles revendications ne remettent peut-être pas directement en question le  
278 capitalisme ou le patriarcat, mais elles créent une prise de conscience de la  
279 systématique et des limites du système capitaliste, et ainsi un pas important  
280 vers le dépassement de ce dernier.

281 Les mouvements réactionnaires vont dans la direction opposée. Ils partagent avec  
282 les mouvements progressistes une insatisfaction à l'égard de la société  
283 actuelle, mais leur but est un retour à un passé souvent idéalisé, ou la lutte  
284 contre des changements qui leur semblent imminents. Cela implique de préserver  
285 la répartition actuelle du pouvoir et donc les privilèges d'une minorité - voire  
286 de les renforcer. Plus largement, cela implique de préserver le capitalisme et  
287 les autres systèmes d'oppression. À titre d'exemple, on citera le mouvement  
288 français de la « Manif pour tous », qui s'oppose au mariage pour toutes et tous,  
289 à l'octroi des droits reproductifs et à d'autres revendications queer. À  
290 l'instar de la catégorie des mouvements progressistes, celle-ci recouvre une  
291 large palette de mouvements, allant jusqu'à ceux qui veulent transformer  
292 profondément la société, incarnés ici par les mouvements fascistes.

293 L'actualité nous offre un autre bon exemple de mouvement réactionnaire : le  
294 mouvement des opposant·e·s aux mesures de lutte contre le coronavirus. Ses  
295 actrice\*eurs refusent les mesures de protection et la vaccination, et réclament  
296 l'accès à tous les lieux, au mépris des vies humaines que leurs actes mettent en

297 danger. En effet, leurs actions font grimper le risque de contaminations par un  
298 virus mortel. En tant que mouvement qui veut préserver ses privilèges au  
299 détriment d'autrui, une part significative du mouvement coronasceptique mérite  
300 le qualificatif de mouvement réactionnaire. En catégorisant ainsi le mouvement,  
301 nous comprenons mieux pourquoi on y tolère des antisémites et des membres de  
302 l'extrême droite. En effet, ces deux groupes revendiquent également une  
303 amélioration et un maintien de leurs propres privilèges et infligent ce faisant  
304 un mal considérable à d'autres groupes, ou tout au moins tolèrent ce mal.

## 305 **5. Assimilation des mouvements par le** 306 **néolibéralisme et astroturfing**

307 L'une des caractéristiques définissant le capitalisme néolibéral est son  
308 aptitude à assimiler tout ce qui lui est « extérieur ». Dès qu'un mouvement  
309 gagne en importance, et donc en popularité, il est repris par le capitalisme  
310 mais vidé de sa substance et ainsi resservi aux gens. Deux exemples marquants  
311 sont le greenwashing et le pinkwashing dans le cadre du mouvement féministe  
312 queer. Non seulement les revendications des mouvements sont transformées en  
313 arguments de vente, mais elles sont également instrumentalisées par les  
314 institutions bourgeoises. C'est ainsi que l'armée tente d'amener plus de femmes  
315 dans ses rangs au moyen d'un argumentaire pseudo-féministe, manipulant le  
316 féminisme dans son propre intérêt, afin de compenser la diminution du nombre de  
317 recrues masculines et la perte de légitimité qui l'accompagne. Une telle  
318 instrumentalisation peut aller jusqu'à la création de structures qui se donnent  
319 l'air d'être des mouvements : ce processus se nomme l'astroturfing. C'est une  
320 méthode employée par des entreprises, des think tanks et des agences de  
321 relations publics pour simuler un mouvement populaire de base. On émet des  
322 contenus d'un type défini visant à influencer la popularité d'un produit ou  
323 l'opinion à l'égard d'une entreprise depuis plusieurs sources contrôlées, sous  
324 forme de publications sur les réseaux sociaux, de courriers des lectrice\*eurs,  
325 de mails ou d'articles de blog. Ces simulations de mouvements sont un nouvel  
326 exemple de la perfidie du système néo-libéral. Les mouvements mènent des luttes  
327 politiques et sociales : déplacer une question dans la sphère privée vide non  
328 seulement les revendications politiques de leur sens, mais cela contribue  
329 également à renforcer le dogme néolibéral de la responsabilité individuelle, ce  
330 qui lèse aussi les combats politiques à venir. Pour toutes ces raisons, il est  
331 nécessaire de mettre en évidence et de critiquer les tentatives d'astroturfing.

## 332 **6. Conclusions de la JS Suisse concernant les** 333 **mouvements sociaux**

334 En tant que socialistes, nous savons que nous ne pourrons pas renverser le  
335 capitalisme à coup d'initiatives populaires et de motions parlementaires. La  
336 route vers le socialisme passe par la rue, et les mouvements en sont un élément  
337 indispensable et central. Les grands changements sociétaux ne se produisent pas  
338 seulement progressivement, mais aussi souvent par bonds, lorsque le  
339 mécontentement atteint un point de cristallisation et qu'un climat d'espoir  
340 apparaît, et que soudain tout semble possible. En tant que JS, il est de notre  
341 devoir de former théoriquement et techniquement les (jeunes) gens, et de les  
342 préparer pour qu'on reconnaisse ces "fenêtres d'opportunités" et qu'on ne les  
343 manque pas. C'est pourquoi nous devons offrir aux jeunes un foyer politique  
344 stable tout en renforçant notre ouverture aux militant·e·s issu·e·s des  
345 mouvements.

346 **Sur la base de cette analyse, la JS doit adopter à l'égard des mouvements**  
347 **l'attitude qui suit :**

348

349 • **La JS reconnaît qu'elle n'est pas un mouvement :**

350

351 ◦ Cependant, en tant que parti relativement peu institutionnalisé,  
352 elle peut offrir des connexions entre la rue et les institutions en  
353 participant à des assemblées plénières, des discussions, des  
354 manifestations, des actions et des formations, ainsi qu'en  
355 transmettant des revendications de manière informelle ;  
356 La JS emploie les moyens offerts par la politique institutionnelle,  
ou en votation que d'un changement de discours.

357

358

359 ◦ La JS Suisse est consciente qu'elle est issue du mouvement ouvrier  
360 et qu'elle s'est développée à travers les mouvements écologique et  
361 féministe, parmi d'autres. Les membres individuel·le·s peuvent  
continuer à se considérer comme appartenant à ces mouvements, et  
sont encouragé·e·s à continuer de les façonner ;

362

363

364 ◦ La JS reconnaît les avantages et les inconvénients de sa structure  
365 de parti, comme une clarté et une transparence de ses structures  
366 organisationnelles, des financements, etc. La transparence du  
367 pouvoir est particulièrement précieuse, pour ce qu'elle apporte aux  
368 mouvements par la formation de membres. D'un autre côté, ces  
structures peuvent conduire à une certaine inertie et sont  
potentiellement moins dynamiques que les mouvements.

369

370

- **La JS analyse régulièrement les mouvements et leurs dynamiques :**

371

372

- La JS conduit très régulièrement en interne des analyses temporelles et observe les mouvements déjà existants.

373

374

375

- La JS lutte contre la dépréciation des mouvements progressistes par le capitalisme et contre les mouvements réactionnaires. Cela inclut notamment un travail antifasciste.

376

377

- **La JS construit des ponts entre les mouvements progressistes et le PS :**

378

379

- La JS porte les revendications et les analyses de mouvements choisis dans les structures et les contenus théoriques du PS.

380

- **La JS reconnaît l'indépendance des mouvements :**

381

382

383

384

- L'absence d'affiliation partisane des mouvements les rend également accessibles aux personnes encore peu politisées. Ce n'est qu'à travers leur engagement qu'elles se politisent. La JS souhaite préserver cette indépendance.

385

386

387

388

389

390

391

- Dans un même temps, la JS reste consciente que les contenus théoriques des mouvements sont constamment façonnés par diverses tendances. Elle se considère comme une force socialiste à l'intérieur de ces structures, portant sa vision anticapitaliste à travers la discussion avec les militant·e·s, des prises de position en assemblées, etc. Elle tient cependant compte des divisions avec les tendances orientées plus à droite.

392

- **La JS s'ouvre davantage aux mouvements progressistes**

393

394

- 395           ◦ La JS peut décider de proposer du soutien aux groupes de mouvements  
396           sociaux sous forme de modules de formation, d'infrastructure ou de  
397           réseau.  
398           ◦ La JS mène à l'interne un travail de formation autour des  
399           mouvements, de leurs motivations, leurs contenus théoriques, leurs  
400           façons de s'organiser et leur importance.  
401           ◦ La JS cherche activement à échanger avec des mouvements sélectionnés  
402           et ne se limite pas à l'existence de membres qui s'engagent de toute  
403           manière déjà dans leurs mouvements respectifs.  
404           ◦ La JS procède à une étude permanente, en comparaison avec des  
405           mouvements choisis, de sa propre réactivité, sa hiérarchisation et  
406           son niveau de mobilisation, ainsi que d'autres moyens et formalités.  
407           La JS doit apprendre des mouvements et rester elle-même en  
408           mouvement.  
409           ◦ La JS procède à une étude permanente de ses propres formations et  
410           contenus théoriques en ce qui concerne le féminisme, l'antiracisme,  
411           l'anticapitalisme et ll'antifascisme.

410    1 Nous vivons actuellement en démocratie bourgeoise, dans laquelle de nombreux  
411    domaines de la vie sont exclus de la participation démocratique,  
412    particulièrement l'économie. Lorsque nous écrivons le terme démocratie, nous  
413    entendons par là la démocratie radicale, qui inclut toutes les sphères de la  
414    vie. Dans une telle démocratie, toutes les personnes doivent avoir le droit de  
415    participer aux prises de décisions qui les concernent.

416    Lorsque nous faisons référence à la démocratie bourgeoise, elle sera  
417    explicitement nommée comme telle.

418    2 cf. DHS : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016479/2014-02-24/> (consulté le  
419    25.09.2021).

420    3 cf. DHS : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016533/2012-08-09/> (consulté le  
421    25.09.2021).

422    4 Nota bene : toutes ces initiatives furent retirées ou déclarées juridiquement  
423    nulles avant de pouvoir passer en votation.

424    5 cf. DHS : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/027157/2010-12-21/> (consulté le  
425    25.09.2021).



426 [6](https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016515/2012-03-27/) cf. DHS : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016515/2012-03-27/> (consulté le  
427 25.09.2021).

428 [7](https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/017413/2017-03-20/) cf. DHS : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/017413/2017-03-20/> (consulté le  
429 28.09.2021).

430 [8](https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/017382/2020-01-06/) cf. DHS : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/017382/2020-01-06/> (consulté le  
431 28.09.2021).

432 [9](#) Événement prédécesseur de l'actuel 8 mars.

433 [10](https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016497/2021-02-23/) cf. DHS: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016497/2021-02-23/> (consulté le  
434 29.09.2021).

435 [11](https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/058286/2019-06-12/) cf. DHS: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/058286/2019-06-12/> (consulté le  
436 29.09.2021).

# Positionspapier

Initiator\*innen:

Titel: Nessun socialismo senza movimenti

Antragstext

## 1. Introduzione

Il mondo è in fiamme, le persone vengono oppresse sistematicamente e la maggior parte della società non sembra voler cambiare lo status quo. Come socialist\*, dobbiamo capire chi può superare questo sistema. Sono infatti le azioni delle masse a cambiare le condizioni sociali, e non è raro che queste masse si organizzino in movimenti sociali. I movimenti sono infatti necessari per il proseguo dello sviluppo democratico. Questa presa di posizione si occupa della questione dei movimenti su più livelli, che comprendono quello storico, quello organizzativo e quello del raggio di azione. Per mantenere questo documento ragionevolmente lungo, e considerando che la GISO è un partito a livello svizzero, abbiamo focalizzato l'attenzione sui movimenti svizzeri, le loro origini e le loro azioni.

## 2. Breve storia dei movimenti svizzeri

I movimenti sociali hanno avuto negli ultimi tre secoli un impatto decisivo sulla politica Svizzera. Negli anni '40 dell'Ottocento, il movimento operaio si formò in Svizzera grazie alla nuova coscienza di classe acquisita da gruppi di artigiani\*, con vari\* intellettuali che guadagnarono rapidamente una notevole influenza all'interno del movimento. Vennero da subito creati vari legami internazionali, ed erano soprattutto gli scioperi a fungere da mezzo per il perseguimento degli obiettivi. Nel movimento c'erano varie correnti, da quella comunista a quella anarchica, passando per quella cristiano-sociale. Ciò spiega perché da quel movimento emersero diverse forme di organizzazione e varie

23 associazioni civili. Da ricordare sono soprattutto la fondazione dell'Unione  
24 sindacale svizzera (USS) nel 1880 e la fondazione del PSS nel 1888.[1](#) Uno dei  
25 momenti più significativi in assoluto del movimento operaio fu lo sciopero  
26 nazionale del 1918. La conseguente riduzione massiccia della settimana  
27 lavorativa a 48 ore settimanali, così come l'introduzione dei contratti  
28 collettivi e la successiva creazione dell'AVS/AI sono da considerare come le  
29 maggiori conquiste dello sciopero generale.[2](#)

### 30 **Movimenti pacifisti**

31  
32 Un altro movimento particolarmente influente in Svizzera è stato quello per la  
33 pace. Anch'esso ha una lunga tradizione e ha cercato sin dagli anni '80  
34 dell'Ottocento collaborazioni a livello internazionale. Durante la Prima guerra  
35 mondiale, il movimento fu percepito come minaccia per la difesa nazionale a  
36 causa delle posizioni sull'obiezione di coscienza. Anche in questo caso vennero  
37 fondate varie associazioni e società per creare una rete solida. Tra queste, la  
38 Société de la Paix e la sezione svizzera della Lega internazionale delle donne  
39 nel 1915. Al termine della Seconda guerra mondiale e a causa della minaccia  
40 nucleare, il movimento per la pace ebbe una nuova ripresa e furono lanciate  
41 iniziative per limitare le spese militari. Nel 1958, la Svizzera discusse  
42 l'opportunità di ottenere armi nucleari e si creò il movimento antinucleare  
43 sulla scia di quello per la pace. I mezzi di azione principale erano  
44 manifestazioni e iniziative. Dal 1972 in poi, il movimento pacifista si  
45 preoccupò sempre di più della questione ambientale e dell'inquinamento,  
46 mantenendo comunque la propria posizione sulle armi nucleari. Nel 1982 venne  
47 inoltre fondato dalla GISO Svizzera il Gruppo per una Svizzera senza Esercito  
48 (GSsE). [3](#)

### 49 **Movimenti ecologisti**

50  
51 La preoccupazione diretta alle tematiche ambientali ha dato origine al movimento  
52 ecologista, che inizialmente si chiamava movimento per la protezione della  
53 natura. Questo movimento si occupava di varie tematiche, da quelle più  
54 patriottiche di conservazione del territorio fino allo scetticismo sulla  
55 modernizzazione e sulla cultura di massa, fino ai primi approcci ecologisti di  
56 critica alla crescita. A causa della crisi petrolifera degli anni '70, gran  
57 parte di questo movimento si è unito a quello antinucleare. Nel 1975, questo  
58 movimento ha occupato il sito dove era prevista la costruzione della centrale  
59 nucleare di Kauseraugst, lanciando anche varie iniziative ecologiste. [4](#) Da  
60 questi movimenti ecologisti nacque la Federazione dei Partiti verdi in Svizzera,  
61 che nel 1986 divenne il partito dei Verdi.[5](#)

62  
63 Durante gli anni '80 si sviluppò a Zurigo un movimento di occupazione di edifici  
64 in seguito alle proteste dell'Opernhaus e alla disputa relativa all'AJZ. Durante

65 lo stesso periodo fu occupata la Reitschule di Berna per la prima volta. Questi  
66 movimenti autogestiti lottano ancora oggi contro la gentrificazione e la carenza  
67 di alloggi. In numerosi centri sociali autogestiti, vari movimenti e persone  
68 trovano spazio per organizzarsi. Ad esempio la Zad de la Colline, spazio  
69 autogestito nei dintorni di Losanna, ha impedito vari progetti di espansione  
70 della cava di Losanna. In questo senso, le occupazioni divengono importanti per  
71 i movimenti.

## 72 **Altri movimenti**

73  
74 Meritano di essere menzionati anche i movimenti per la democrazia, che hanno  
75 lottato per inserire il diritto di iniziativa e quello di referendum a livello  
76 cantonale e per trasformare in semi-diretta la democrazia federale.[6](#) Altri  
77 movimenti simili a livello svizzero furono quello autonomo formatosi negli anni  
78 '80 e quello delle donne\*, creato negli ultimi anni del Novecento e che ha  
79 lottato per la parità di accesso all'istruzione e per il diritto  
80 all'autodeterminazione democratica. Sempre nello stesso periodo, varie  
81 associazioni di donne\* di diversi orientamenti politici lottarono contro la  
82 prostituzione, la povertà e il consumo di alcol. Inoltre, venne condotta una  
83 campagna per la professionalizzazione dei lavori femminili, come quello di  
84 infermiera. Nel 1980 fu fondata la Federazione svizzera delle lavoratrici, che  
85 nel 1911 celebrò per la prima volta la giornata internazionale delle donne\*.[7](#)  
86 L'obiettivo era quello di ottenere il suffragio femminile, così come maggiore  
87 sostegno per le madri, il miglioramento delle condizioni di lavoro e  
88 l'inclusione nei sistemi di assicurazione sanitaria. La Federazione si unì  
89 presto all'USS e al PS. In seguito, nacquero diverse associazioni che  
90 combattevano per la causa femminile. Questa lotta decennale e persistente ha  
91 dato i suoi frutti, soprattutto per quanto riguarda il suffragio femminile,  
92 ottenuto nel 1971.

## 93 **Movimenti femministi**

94  
95 Il movimento del 68 ha cambiato radicalmente il movimento femminista. Uno dei  
96 grandi cambiamenti fu la lotta contro il moralismo sessuale repressivo e le  
97 campagne per il diritto all'aborto: la seconda ondata di femminismo aveva  
98 raggiunto anche la Svizzera. Nel 1981 venne sancita nella costituzione  
99 l'uguaglianza tra uomini\* e donne\*. Il primo sciopero delle donne\*, avvenuto nel  
100 1991, servì a criticare la mancata applicazione dell'articolo di legge a livello  
101 civile, politico e sociale.[8](#) Tra gli effetti a lungo termine del massiccio  
102 sciopero ci furono quello di rendere visibile il lavoro di cura retribuito (o  
103 scarsamente retribuito) e l'introduzione dell'assicurazione maternità. La  
104 richiesta di parità di salario non fu soddisfatta, ed è stata una delle  
105 richieste centrali anche durante lo sciopero femminista del 2019.[9](#)

106 Il movimento femminista ha acquisito sempre maggiore importanza nel discorso  
107 politico, anche grazie al suddetto sciopero e alle attività correlate. Anche il  
108 movimento del clima sta divenendo progressivamente più importante nel dibattito  
109 politico, nonostante sia presente in Svizzera solo dalla fine del 2018. Sia il  
110 movimento femminista che quello climatico fanno parte di movimenti globali. Allo  
111 stesso modo si è formato in Svizzera il movimento Black Lives Matter nell'estate  
112 2020, innescato dalle corrispondenti proteste statunitensi relative all'omicidio  
113 di George Floyd da parte della polizia.

## 114 **Conclusioni**

115  
116 La GISO Svizzera partecipa attivamente in questi movimenti contemporanei.  
117 Specialmente per quanto riguarda lo sciopero delle donne\* e quelli climatici, le  
118 conoscenze e le strutture organizzative della GISO Svizzera sono state utili sin  
119 dall'inizio. La GISO Svizzera ha capito presto che i movimenti (di sinistra) e  
120 la pressione delle proteste in piazza è fondamentale per la conservazione e lo  
121 sviluppo della democrazia. È quindi importante capire le origini e gli sviluppi  
122 futuri dei movimenti per avere una posizione chiara su di essi. Per queste  
123 ragioni riteniamo importante questa presa di posizione sui movimenti.

## 124 **3. Come nascono i movimenti: crisi e** 125 **insoddisfazione**

126 La democrazia borghese non è in grado di risolvere varie problematiche  
127 economiche e sociali, siccome democrazia e capitalismo sono fundamentalmente in  
128 contraddizione. Mentre i principi democratici affermano l'importanza di dare  
129 voce a tutte le persone, la proprietà privata di mezzi di produzione, nucleo del  
130 capitalismo, mira all'esatto opposto: il potere decisionale spetta a chi li  
131 possiede e non a tutta la popolazione.

132 Nelle democrazie borghesi, il mondo è diviso in due sfere: quella politica, dove  
133 si applicano i principi democratici, e quella dell'economia privata, organizzata  
134 secondo le regole del capitalismo. È fondamentale combattere questa divisione,  
135 che provoca seri problemi quando il crescente squilibrio di potere del settore  
136 privato si riversa nella sfera politica. Con il crescente potere del capitale,  
137 una regolamentazione più completa di tutti gli aspetti della società è  
138 necessaria per tenere il sistema politico sotto controllo.

139 Con l'avvento del neoliberismo, tuttavia, il discorso egemone è diverso: il  
140 capitale e il libero mercato devono essere protetti in qualsiasi modo tramite la  
141 democrazia, se necessario anche tramite mezzi autoritari.

142 Contrariamente a quanto non affermino i liberisti, il neoliberalismo non è  
143 sinonimo di smantellamento dello stato, ma significa avere uno stato a supporto  
144 dei mercati e al servizio di un'economia teoricamente libera. Si è creato un  
145 clima di assenza di prospettive politiche alternative, e molte rivendicazioni  
146 non sembrano trovare spazio all'interno della politica istituzionale. Di  
147 conseguenza, frustrazione e malcontento si riversano in strada.

148 Il capitalismo si trova oggi in una crisi profonda. Con ciò intendiamo una crisi  
149 strutturale che si presenta sottoforma di varie problematiche interconnesse. Una  
150 crisi tale comporta sempre una perdita di credibilità delle istituzioni  
151 politiche.

152 Il contesto di oggi è particolare: nonostante la crisi del 2008 non sia stata  
153 riassorbita del tutto stiamo già per entrare in una nuova fase di recessione  
154 innescata dalla pandemia di coronavirus. Aggiungendo a ciò la crisi del lavoro  
155 di cura, quella democratica e quella climatica, è chiaro che sia urgente agire.

156 Il contesto spiega l'aumento del numero di movimenti avvenuto negli ultimi anni.  
157 Come già detto, i movimenti si creano a causa di problematiche irrisolte, spesso  
158 esacerbate da momenti di crisi, dall'insoddisfazione e dal desiderio di  
159 cambiamento.

160 Lo sviluppo di un nuovo movimento segue più o meno sempre lo stesso schema: un  
161 sentimento di insoddisfazione si accumula, a volte per anni, finché un evento  
162 puntuale innesca la volontà delle persone di organizzarsi. Questo evento può  
163 essere relativamente insignificante, ma dotato di un forte carico simbolico. Per  
164 fare un esempio, lo scioperi climatici nascono da una piccola protesta personale  
165 di Greta Thunberg, che è in seguito divenuto un elemento simbolico per i  
166 numerosi movimenti del clima in tutto il mondo.

167 Questo processo può essere favorito dalle istituzioni esistenti, per esempio  
168 tramite le formazioni partitiche o la disponibilità di canali di comunicazione  
169 già esistenti, attraverso i quali le persone interessate possono unire le forze  
170 per cercare di cambiare la situazione.

171 Come spiegato nella sezione precedente, i movimenti sono composti da vare  
172 persone che lavorano insieme tramite mezzi di pressione come manifestazioni o  
173 scioperi per poter portare avanti le proprie rivendicazioni. I movimenti odierni  
174 sono spesso spontanei, soprattutto a livello comunicativo. Non è raro che la  
175 comunicazione interna di un movimento si svolga attraverso gruppi di chat,  
176 semplici mailing list e riunioni frequenti. Le strutture più precise di questi  
177 movimenti sono definite solo nei plenum aperti (o non lo sono del tutto).

178 La struttura è comunque dipendente dal tipo di movimento. I movimenti su base  
179 democratica si riuniscono e definiscono in riunioni plenarie il tipo di azioni  
180 pubbliche da svolgere, il metodo di reclutamento di nuov\* interessat\*, le  
181 proprie rivendicazioni e quali canali comunicativi usare. È sempre durante  
182 queste riunioni che si pongono le basi per un programma comune e la formazione  
183 de\* nuov\* membr\*. Le persone partecipanti non sono sempre le stesse, ed è  
184 possibile iscriversi e partecipare praticamente in qualsiasi momento. Si evitano  
185 le strutture gerarchiche anche per far fronte al grande flusso di persone.  
186 Tuttavia, è una realtà che una minoranza de\* membr\* di un movimento possa avere  
187 più influenza e potere, attraverso un impegno e una presenza maggiori, facendo  
188 così nascere inevitabilmente delle gerarchie. I movimenti devono essere  
189 consapevoli di queste dinamiche e affrontarle apertamente. Tuttavia, è ingenuo  
190 pensare che queste gerarchie possano essere evitate del tutto. In alcuni casi,  
191 combatterle eccessivamente può portare all'abbandono del movimento da parte di  
192 varie persone. Inoltre, le gerarchie informali forniscono tendenzialmente più  
193 importanza alle persone a cui viene attribuita tradizionalmente maggiore  
194 autorità, come gli uomini bianchi cis eterosessuali. La presunta mancanza di  
195 gerarchie può anche impedire l'affermarsi di gruppi di persone discriminate, che  
196 si può ottenere, ad esempio, attraverso delle quote.

197 Nei movimenti strutturati gerarchicamente, come quelli formati dalle persone  
198 scettiche sul coronavirus, molti di questi aspetti organizzativi sono definiti  
199 in precedenza. Sin dall'inizio appaiono leader, spesso autoritari, che  
200 definiscono la direzione e le attività del movimento. Ciò accade su più livelli.  
201 Da un lato, chi si impone può imporre alle persone partecipanti la propria  
202 linea, selezionando le informazioni da condividere con chi partecipa. D'altra  
203 parte, queste persone si presentano come portavoce ufficiali del movimento sin  
204 dall'inizio, e possono quindi definirne i mezzi consentiti nel discorso  
205 pubblico. Tuttavia, anche nei movimenti gerarchici è possibile sovvertire la  
206 struttura e ottenere maggiore potere d'azione come partecipante.

207 Ciò che è comune a diversi movimenti è che le strutture sono generalmente meno  
208 chiare e permettono una maggiore dinamicità rispetto ai partiti. Da un lato, ciò  
209 è dovuto alle strutture organizzative più orizzontali, e da una definizione più  
210 fumosa di ciò che è permesso fare. D'altra parte, il legame delle persone  
211 partecipanti è più debole: esse possono entrare e uscire dai movimenti quando  
212 vogliono, o unirsi ad altri movimenti. Nel caso dei partiti, ciò richiederebbe  
213 un'iscrizione o una dimissione ufficiale, e le strutture organizzative sono  
214 solitamente gestite da personale pagato o persone con un mandato.

215 Queste caratteristiche rendono i movimenti odierni più dinamici. Come spiegato  
216 nel quadro storico presentato all'inizio del documento, non è raro che i  
217 movimenti vengano assorbiti da altre associazioni, partiti o sindacati. Per

218 questi motivi, la GISO Svizzera non è definibile come un movimento, anche se ha  
219 più libertà e velocità di azione rispetto al PS e risulta più accessibile. Per  
220 concludere questa sezione, rimane da aggiungere che i movimenti contemporanei,  
221 come gli scioperi del clima o lo sciopero delle donne\*, difficilmente si  
222 sviluppano in una zona isolata della Svizzera, ma sono parte di più ampi  
223 movimenti globali, di varia scala e distribuzione. Nonostante le strutture siano  
224 spesso sovranazionali, gli effettivi scambi avvengono solo selettivamente e le  
225 strutture che dovrebbero regolarli sono praticamente inesistenti.

#### 226 **4. Movimenti progressisti e movimenti reazionari**

227 Oltre alle diverse strutture organizzative, i movimenti odierni sono mossi da  
228 motivazioni diverse. Possiamo effettuare una divisione approssimativa in  
229 movimenti progressisti e movimenti reazionari. Va detto da subito che i  
230 movimenti progressisti non sono necessariamente orizzontali, e viceversa.  
231 Tuttavia, nella maggior parte dei movimenti ciò si verifica. I movimenti  
232 progressisti si sforzano di ottenere cambiamenti che vadano oltre i sistemi  
233 oppressivi come il capitalismo o il patriarcato. Per esempio, il movimento  
234 climatico rivendica oggi un "system change". I collettivi di sciopero femministi  
235 sollevano richieste come la fine della disuguaglianza salariale o il  
236 riconoscimento del lavoro di cura. Tali richieste di per sé possono non sfidare  
237 direttamente il capitalismo o il patriarcato, ma creano la consapevolezza dei  
238 problemi strutturali e dei limiti del sistema capitalista e quindi rappresentano  
239 passi importanti verso il superamento di questi sistemi.

240 I movimenti reazionari si muovono invece nella direzione opposta. Come i  
241 movimenti progressisti sono insoddisfatti dalla società odierna, ma la loro  
242 risposta è un ritorno al passato, spesso idealizzato, o una resistenza ai  
243 cambiamenti imminenti. Ciò significa preservare la distribuzione del potere, e  
244 quindi i privilegi di classe, o addirittura rafforzarla. Più in generale, questi  
245 movimenti sono funzionali alla conservazione del capitalismo e degli altri  
246 sistemi di oppressione. Come esempio, possiamo citare il movimento francese  
247 "Manif pour tous", che si oppone al matrimonio per tutt\*, alla medicina  
248 riproduttiva e alle varie rivendicazioni queer. Come vale per i movimenti  
249 progressisti, anche i movimenti reazionari coprono un ampio spettro che punta a  
250 cambiare radicalmente la società.

251 La situazione attuale offre vari esempi di movimenti reazionari, come ad esempio  
252 quello degli oppositori alle misure contro il coronavirus. Chi vi partecipa  
253 rifiuta le misure di protezione e vuole poter accedere liberamente a qualsiasi  
254 luogo, anche se con le proprie azioni potrebbe mettere in pericolo la vita  
255 altrui. Queste posizioni aumentano massicciamente le possibilità di diffusione  
256 del virus. Come gli altri movimenti che vogliono preservare dei privilegi a



257 spese di altre persone, possiamo classificare questo movimento come reazionario.  
258 Questa categorizzazione ci aiuta a capire perché vengano tollerati gli  
259 antisemiti e gli estremisti di destra.

## 260 **5. Appropriazione dei movimenti da parte del** 261 **neoliberismo e astroturfing**

262 Una delle caratteristiche del capitalismo neoliberale è quello di riuscire ad  
263 appropriarsi di varie rivendicazioni. Non appena un movimento acquisisce  
264 importanza e popolarità, viene sfruttato e minato alle basi. Particolarmente  
265 evidenti sono i fenomeni di greenwashing o pinkwashing. I contenuti dei  
266 movimenti vengono utilizzati a scopo di marketing o strumentalizzati dalle  
267 istituzioni borghesi. Ad esempio, l'esercito cerca di attirare più donne\* al suo  
268 interno con argomentazioni pseudofemministe, e abusa del femminismo per cercare  
269 di compensare il calo delle reclute maschili e la perdita di importanza. Questa  
270 strumentalizzazione può anche spingersi a livelli più preoccupanti, creando  
271 movimenti finti o apparenti. Questo fenomeno è definito come astroturfing. Si  
272 tratta del tentativo da parte di aziende o think tank di simulare la presenza di  
273 movimenti di base e di sfruttarne la presunta pressione. Nel processo, i  
274 contenuti vengono definiti da varie fonti controllate e pubblicati sotto forma  
275 di post sui social media, lettere ai giornali, mail o finti blog al fine di  
276 plasmare l'opinione pubblica rispetto a un prodotto o un'azienda. Questi finti  
277 movimenti mostrano la perfidia del sistema neoliberale. Con il fenomeno  
278 dell'astroturfing si rafforza il dogma neoliberale e vengono rese più difficili  
279 le future lotte politiche. È proprio per questo che i tentativi di astroturfing  
280 devono essere svelati al pubblico e criticati aspramente.

## 281 **6. Conclusioni della GISO Svizzera riguardo ai** 282 **movimenti**

283 Come socialist\*, siamo consapevoli che non potremo superare il capitalismo solo  
284 grazie a iniziative popolari e mozioni parlamentari. La via verso il socialismo  
285 passa per le strade, e i movimenti ne sono una parte centrale ed indispensabile.  
286 I grandi cambiamenti sociali non avvengono solo gradualmente, ma anche grazie  
287 all'improvvisa cristallizzazione delle insoddisfazioni in un clima di speranza  
288 che apre nuove possibilità. Come GISO Svizzera, è nostro compito educare e  
289 preparare le persone giovani a riconoscere queste possibilità di azione e  
290 sfruttarle. Perciò, dobbiamo offrire una struttura politica stabile e allo  
291 stesso tempo rafforzare la nostra apertura alle persone attive nei movimenti.

292 **Sulla base di queste analisi, la GISO Svizzera propone le seguenti riflessioni:**

293

294

- **La GISO Svizzera riconosce di non essere un movimento.**

295

296

297

298

299

- Tuttavia, essendo un partito meno istituzionalizzato, può offrire collegamenti tra le manifestazioni e le istituzioni, partecipando a plenum, serate di discussione, manifestazioni ed eventi, e anche trasmettendo informalmente le nostre rivendicazioni.

300

301

La GISO Svizzera utilizza gli strumenti della politica istituzionale, perseguendo sia l'obbiettivo di influenzare il dibattito politico sia quello di guadagnare consensi.

302

303

304

305

306

- La GISO Svizzera è consapevole di essere emersa dal movimento operaio e di essere cresciuta attraverso il movimento femminista e quello ecologista, tra gli altri. Le persone che partecipano alla GISO potranno continuare a fare parti dei vari movimenti, e dovrebbero contribuire al loro sviluppo.

307

308

309

310

311

312

313

314

- La GISO Svizzera riconosce i vantaggi e gli svantaggi che comporta avere una struttura partitica. Ciò significa avere strutture organizzative chiare, finanziamenti trasparenti ecc., così come la possibilità di partecipare nei parlamenti. Soprattutto la trasparenza nei processi decisionali è un valore che riteniamo importante nell'educazione politica de\* membr\*. Tuttavia, le strutture di partito possono anche portare a una certa inerzia e sono potenzialmente meno dinamiche dei movimenti.

315

316

- **LA GISO Svizzera segue le attività e le dinamiche dei movimenti.**

317

318

- La GISO Svizzera effettua analisi interne con regolarità e osserva le attività dei movimenti esistenti.

319

320

321

- La GISO Svizzera combatte l'indebolimento dei movimenti progressisti da parte del capitalismo e dei movimenti reazionari. Ciò include anche l'importante attività antifascista.

322

323

324  
325

- **La GISO Svizzera punta a collegare i movimenti progressisti con il PS.**

- La GISO Svizzera porta le rivendicazioni dei movimenti progressisti all'interno delle strutture del PSS.

326  
327

- **La GISO Svizzera riconosce l'indipendenza dei movimenti:**

- 328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337
- Grazie alle strutture dinamiche dei movimenti, essi risultano accessibili anche a persone non fortemente politicizzate. La GISO vuole preservare questa indipendenza.
  - Allo stesso tempo, la GISO è consapevole che i contenuti dei movimenti sono sempre plasmati da correnti interne e si considera una forza coerentemente socialista all'interno di queste strutture, portando i propri contenuti anticapitalisti nei movimenti tramite discussioni con activist\*, interventi nei plenum, ecc. In questo processo sono prese in considerazione scissioni delle correnti di destra.

338  
339

- **La GISO Svizzera si apre maggiormente nei confronti dei movimenti progressisti.**

- 340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351
- La GISO Svizzera può decidere di offrire aiuto ai movimenti tramite formazioni, infrastrutture o contatti.
  - La GISO Svizzera educa i/le\* propr\* membr\* sui movimenti, le loro forme di organizzazioni e i loro contenuti.
  - La GISO Svizzera cerca attivamente lo scambio di informazioni con alcuni movimenti selezionati, senza limitarsi a promuovere l'entrata de\* membr\* GISO nei movimenti.
  - La GISO Svizzera conduce un'analisi continua rispetto ai movimenti, che comprenda la struttura, il grado di mobilitazione e le forme di azione di essi: è importante che anche la GISO impari dai movimenti.

352           ◦ La GISO Svizzera continuerà a condurre delle analisi sulla  
              formazione de\* propr\* partecipanti e dei propri contenuti  
              femministi, antirazzisti, antifascisti e anticapitalisti.

353 -----

354 1 DSS: <https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/016479/2014-02-24/> (controllato il  
355 29.09.2021).

356 2 DSS: <https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/016533/2012-08-09/> (controllato il  
357 29.09.2021).

358 3 DSS: <https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/027157/2010-12-21/> (controllato il  
359 29.09.2021).

360 4 DSS: <https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/016515/2012-03-27/> (controllato il  
361 29.09.2021).

362 5 DSS: <https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/017413/2017-03-20/> (controllato il  
363 29.09.2021).

364 6 DSS: <https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/017382/2020-01-06/> (controllato il  
365 29.09.2021).

366 7 Si tratta di una festa precedente all'attuale 8 marzo.

367 8 DSS: <https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/016497/2021-02-23/> (controllato il  
368 29.09.2021).

369 9 DSS: <https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/058286/2019-06-12/> (controllato il  
370 29.09.2021).